

Mitgliederversammlung 2022 (8. Juni 2022)



Die jährliche Mitgliederversammlung im traditionsträchtigen Belvoirpark Restaurant war eine grosse Freude. Unsere langjährige Vorstandskollegin Andrea Di Biase wurde verabschiedet. Neu in den Vorstand wurden Fabienne Farner und Victoria Ballabio gewählt. Das Referat von Frau Monika Ribar war spannend, lehrreich, auch amüsant und geprägt von der Vielseitigkeit ihrer Berufskarriere. Der Austausch beim anschliessenden Abendessen war fröhlich und locker. ■

Kunsthhaus (29. September 2022)



Der Besuch im Kunsthaus gab uns Frauen einen grossartigen Einblick in die Retrospektive von Niki de Saint Phalle. Die eindrückliche Ausstellung zeigt eine Künstlerin, die ihrer Zeit voraus war. Ihr Gesamtwerk ist überraschend facettenreich – exzentrisch, emotional, düster und brutal, humorvoll, hintergründig und immer wieder herausfordernd. Im Anschluss an die inspirierende Führung wurde der Apéro riche sehr genossen mit angeregten Gesprächen im Kreise der FDP Frauen. ■

FDP
Die Liberalen
Frauen Kanton Zürich

Öffentliches Podium Regierungswahlen 2023
Diese Veranstaltung ist öffentlich

Peter Grünenfelder
Regierungsrat-Kandidat FDP

Carmen Walker Späh
Regierungsrätin FDP

Silvia Steiner
Regierungsrätin Die Mitte

Ernst Stocker
Regierungsrat SVP

Natalie Rickli
Regierungsrätin SVP

Lernen Sie unsere bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten für den Regierungsrat persönlich kennen.

Moderation:
Esther Girsberger
Journalistin und Publizistin



Wo:
Glockenhof, Stadt Zürich, grosser Saal
Sihlstrasse 31, 8001 Zürich

Wann:
Dienstag, 22. November 2022, 19.00 bis 20.30 Uhr,
anschliessend Apéro



Anmeldung bis 15.11.22: info@fdp-frauen-zh.ch

Impressum

Text: Bettina Balmer, Kamylla Lisi-Brandino, Barbara Angelsberger • Design/Grafik: Harry Bruppacher, visuelle Konzepte & Grafik
Druck: K-Production AG • Auflage: 9'000 Ex. Erscheint 2x jährlich Verlag und Redaktion: FDP. Die Liberalen, Postfach 6136, 3001 Bern
Das Bulletin FDP Frauen Kanton Zürich ist eine Beilage zur Kantonsausgabe Zürcher Freisinn.

Save the Date:
Neujahrsapéro
17. Januar 2023

FDP
Die Liberalen
Frauen

BULLETIN

Nr. 2/2022

Infos der
FDP Frauen
Kanton Zürich

Regierungs- und Kantonsratswahlen 2023

Wir sind sehr stolz auf unsere vielen Kandidatinnen für die Kantonsratswahlen 2023 und auf die Wiederkandidatur unserer Regierungsrätin Carmen Walker Späh zusammen mit Peter Grünenfelder. Es ist eine erfreuliche Bilanz unseres Engagements für eine moderne liberale Politik. Die FDP Frauen werden sich engagiert im Wahlkampf für ihre Kandidatinnen einsetzen und wir freuen uns über eine aktive Unterstützung.



Man könnte meinen, die Welt bestehe nur noch aus Krisen: Krieg in Europa, Klimawandel, Corona-Pandemie, Inflation, Lieferengpässe oder die drohende Energielücke. Auch unser Kanton bleibt davon nicht verschont. Die Verunsicherung in der Bevölkerung und in der Wirtschaft wächst. Bisher Gewohntes ist nicht mehr selbstverständlich. Um unseren Wohlstand zu erhalten, braucht es liberale Lösungen. Zahlreiche Errungenschaften sind dank freisinniger Politik hart erkämpft worden: unsere Lebensqualität, die hervorragenden Verkehrsinfrastrukturen, unser attraktiver Wirtschafts- und

Forschungsstandort. Peter Grünenfelder und ich treten bei den Regierungswahlen gemeinsam als liberales Power-Duo an, um in diesen unsicheren Zeiten mit liberalen Rezepten für die Zürcher Bevölkerung, für die Wirtschaft und für attraktive Rahmenbedingungen einzustehen. Das Glas scheint halb leer. Gleichzeitig ist es aber auch halb voll: Die Arbeitslosenquote hat einen historischen Tiefstwert erreicht, die Digitalisierung bietet Chancen für die Arbeitswelt und dringend nötige Lösungen für den Klimawandel. Ich setze mich für Fortschritt und Technologieoffenheit ein

und dafür, dass wir den Fachkräftemangel – die Kehrseite der tiefen Arbeitslosigkeit – mit inländischem Potenzial bekämpfen. Zum Beispiel mit der Initiative der Individualbesteuerung. Ich werde mich weiterhin mit Herzblut und grossem Engagement für einen fortschrittlichen und attraktiven Kanton einsetzen. ■

Gastbeitrag von Carmen Walker Späh,
FDP Regierungsrätin und Volkswirtschafts-
direktorin des Kantons Zürich



Editorial

Die bürgerliche Frauenpolitik hat massgebend zum Durchbruch der AHV Abstimmung beigetragen. Es war eine schwierige Aufgabe im heutigen Umfeld. Die FDP Frauen wissen, dass Gleichstellung keine Einbahnstrasse ist. Tiefere Koordinationsabzüge in der 2. Säule werden hoffentlich folgen. Mit diesem wegweisenden Abstimmungsergebnis zur AHV Reform und der Abgabe der erfolgreichen Unterschriftensammlung der Individualbesteuerung nehmen wir FDP Frauen viel Schwung mit in die Wahlen. Im vorliegenden Bulletin haben wir unseren Schwerpunkt auf die Kantons- und Regierungswahlen gesetzt. Wir sind stolz, unsere motivierten Frauen zu unterstützen und danken Ihnen bereits heute, wenn Sie am 12. Februar 2023 unsere Frauen wählen und jeweils 2 x auf der entsprechenden Liste auführen.

Ihre Bettina Balmer und Kamylla Lisi-Brandino,
Co-Präsidentinnen FDP Frauen Kanton Zürich



Blieben Sie auf dem neusten Stand und folgen Sie uns auf unseren sozialen Medien.

Frauenpower – Powerfrauen



Arife Asipi Bezirk Dietikon Bettina Balmer Stadt Zürich Janina Berger Bezirk Horgen Erika Böni Bezirk Horgen Michèle Buchmann Winterthur Stadt Vera Buchmann-Bach Bezirk Horgen



Sandra Burllet Bezirk Horgen Diana Caruso Bezirk Affoltern Gabriela Casutt Bezirk Hinwil Linda Camenisch Bezirk Bülach Yvette Djonova Stadt Zürich Martina Dürr Stadt Zürich



Carola Etter-Gick Winterthur Stadt Tamara Fakhreddine Bezirk Affoltern Raffaella Fehr Bezirk Uster Katharina Fenner Winterthur Land Barbara Franzen Bezirk Dielsdorf Astrid Furrer Bezirk Horgen



Sarah Fuchs Bezirk Meilen Joane Gautschi Bezirk Bülach Pia Guggenbühl Bezirk Meilen Alben Gyger Stadt Zürich Sonia Hässig-Masnari Bezirk Dielsdorf Rahel Hofmann Bezirk Uster



Corinne Hoss Bezirk Meilen Eveline Huber Bezirk Meilen Silvia Hunziker Bezirk Horgen Monika Keller Bezirk Uster Jacqueline Lieberherr Bezirk Dietikon Kamylla Lisi-Brandino Bezirk Meilen



Mit Stolz präsentieren wir unsere Kantonsratskandidatinnen und Mitglieder für eine starke und moderne Frauenvertretung im Kanton Zürich. Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung im Wahlkampf 2023.



Cristina Mancuso Cabello Winterthur Stadt Cécile Meier Bezirk Bülach Doris Meier Bezirk Bülach Mirjam Meyer Stadt Zürich Anna Merz Bezirk Bülach Eveline Nuzzi Bezirk Pfäffikon



Cathrine Pauli Stadt Zürich Angie Romero Stadt Zürich Sonja Rueff-Frenkel Stadt Zürich Michèle Rüegg Hormes Bezirk Dietikon Beatrice Seiterle-Weiss Bezirk Uster Deborah Scharpf Bezirk Bülach



Daniela Schoch Bezirk Hinwil Sandra Schwartz Bezirk Dielsdorf Simone Ursprung Stadt Zürich Désirée van der Walt Bezirk Uster Marita Verbali Stadt Zürich Barbara Vettiger Bezirk Pfäffikon



Deborah Wettstein Stadt Zürich Ursula Wettstein Bezirk Pfäffikon

«Bürgerliche Frauenpolitik – je länger desto wichtiger»

«Die Schweiz verpasst fortlaufend Chancen»

Die Beziehung zwischen der Schweiz und der EU steckt fest, die bilateralen Abkommen verlieren laufend an Wert. Was braucht es, damit hier eine Wende gelingt? Ein Gespräch mit Monika Rühl, Direktorin des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse.

Vor ziemlich genau 30 Jahren hat die Schweiz den EWR-Beitritt abgelehnt. Ist der damalige Entscheid noch prägend für die heutige Europapolitik?
Ja, erstaunlicherweise sogar sehr stark. 50,3 Prozent der Stimmenden sagten im Dezember 1992 Nein – es war ein sehr knappes Ergebnis, und die Debatte sorgte für eine tiefe Spaltung im Land. Das damalige Schlechtreden der Europäischen Gemeinschaft und das verklärte Bild eines erfolgreichen Schweizer Alleingangs verstellen bis heute den Blick auf die Realitäten.

Und doch ist es gelungen, mit den Bilateralen eine funktionierende Lösung zu finden.

Das stimmt, diese Verträge waren massgeschneidert für die Bedürfnisse der Schweiz. Aber seit ihrem Inkrafttreten vor 20 Jahren haben sich die Welt, Europa und auch unsere Bedürfnisse stark verändert. Darum ist es wichtig, dass die bilateralen Beziehungen zu unserem wichtigsten Handelspartner weiterentwickelt werden.

Der Verhandlungsabbruch des Bundesrats im Mai 2021 hat diese Weiterentwicklung vorerst gestoppt. Wo stehen die bilateralen Beziehungen heute?

Leider stehen wir eineinhalb Jahre später noch am gleichen Punkt, und die Anzeichen mehren sich, dass es der Bundesrat bis nach den nationalen Wahlen im Herbst

2023 dabei belassen will. Für die Wirtschaft, aber auch für die Wissenschaft, den Bildungs- und den Kulturbereich sowie viele weitere Interessengruppen in diesem Land ist das keine Option. Denn die Schweiz verpasst fortlaufend Chancen, die sich durch Kooperationen mit unseren Nachbarn ergeben würden. Gleichzeitig verlieren die bestehenden Verträge konstant an Wert, weil sie nicht aktualisiert werden. Im Bildungs-, Forschungs- und Kulturbereich stehen wir bereits heute im Abseits.



Was braucht es, damit dieser Knoten gelöst werden kann?

Die innenpolitische Diskussion befasst sich fast ausschliesslich mit den Dingen, die die Schweiz nicht will. Das bringt uns nicht weiter. Wir klammern uns am Status quo fest, der nicht länger haltbar ist.

Stattdessen sollten wir endlich über das reden, was uns die europäische Zusammenarbeit gebracht hat und in Zukunft noch bringen kann, etwa im Energie-, Umwelt- und Gesundheitsbereich. Wir müssen darüber reden, wie uns eine institutionalisierte Streitschlichtung vor willkürlichen Sanktionen schützt. Und wir sollten diskutieren, was Souveränität im 21. Jahrhundert bedeutet: Ob die Möglichkeit, internationale Rahmenbedingungen mitzugestalten, nicht auch ein wichtiger Teil davon sein müsste. Mit der Allianz von stark+vernetzt wollen wir diese Diskussion nun anstossen. ■